

3) Summe nicht eindeutig lesbar

Glosse und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 150, 229^v (aufgeklebt)

150/132

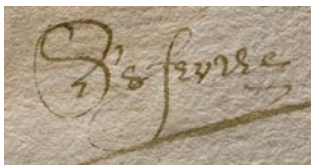
1643 September 28., "Du logis du boeuf [=Gasthof Ochsen in Zug]" A
SCHREIBEN EINES LEFEVRE[?]¹ AN DEN "LANDAME [=AMMANN VON STADT
UND AMT] DE ZUG", [BEAT II. ZURLAUBEN], ZUG

"Jl nous [die sich damals zwecks Durchzug ihrer in Deutschland für Venedig geworbenen Kriegsknechte in Zug aufhaltenden Offiziere gemeint] à esté rapporté que nous devions estre reserréz à Un second estage, sans qu'il fust permis n'y a nous n'y à nos valets D'aller voir nos chevaux [- da u.a. die Durchzugserlaubnis umstritten war, waren die besagten Offiziere - u.a. Louis de **Reydellet** - samt Begleitung gefangengesetzt worden -]², ie ne sçay Mons.^r en quoy on nous trouve Criminelz, nous sommes contans De ne sortir n'y maistres n'y Valetz du logis, mais, nous ne croyons point qu'il nous puisse estre inderdit de voir nos chevaux et de les faire penser qu'a nos valetz, dautant que nous ne nous fions point au Valet du logis, et de plus nous ne sommes qu'aux Arrets de la Ville [und nicht von Stadt und Amt Zug gemeint?], de sorte Mons.^r que nous prions tres humblement Mess.^{rs} [Ammann bzw. Stabführer - Beat II. Zurlauben! - und Rat] De ceste ville de ne nous contraindre point a une chose, ou l'on ne peut (a ma croyance) obliger personne que des Criminels, duquelz nombre n'y les nostres n'y nous n'avons iamais esté esperant Mons.^r ceste faveur de ces Seigneurs nous serons et moy particulièrement ...".

Die nachfolgende, von Beat II. Zurlauben stammende Dorsualnotiz steht in keinem direkten Zusammenhang mit dem obigen Briefftext:

"Jost wyssen [=Wyss] s[el.] erbs³ wegen mit [dem Stadt- und Amtsrat] ... [Hptm. Jakob] **heinrich** [beide von Zug] Reden".

1)



2) s. auch Zurlaubiana AH 97/22 und AH 121/100 (Passzettel für Conte **Benzo**), woraus hervorgeht, dass damals auch eine grössere Anzahl Pferde durch Stadt und Amt Zug geführt werden sollte.

3) s. ebenda etwa AH 134/158B Pt. 1 sowie 172A Pt. 2

Original, Siegel zerbrochen bzw. flachgedrückt - AH 150, 230

150/133

1651 September 15., Baden

A

RECHNUNG¹, AUSGESTELLT VOM [STRUMPFHÄNDLER] JOHANN BERNHARD
SILBERYSEN FÜR DEN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER
STADT- UND AMTSRAT, BEAT II.] ZURLAUBEN

"Herr Landammen Zur Lauben Soll Umb Volgende Strümpff.

2 par Nider Lendisch Knaben strümpff	á gbz 13	R 1 kr 44
2 par gelb Nider L[ändische] Kindts strümpff	a gbz 10	R 1 kr 20
2 par leib farb Bariser [=Pariser] Kindts- st[rümpfe]	á gbz 7½	R 1 kr -

sa: R 4 kr 4

... [gez.] Hanss Bernhardt Silberisen"

"[Zal]t² eodem

[dur]ch² Noye [Brandenberg] [Stadt-]Trom[p]eter [von Zug]."

1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.

2) Wortbeginn weggeschnitten; sinngemäss ergänzt

Glossen von Beat II. Zurlauben - AH 150, 230^v (aufgeklebt)

150/134

[1625 n. Mai 31.]

A

ABRECHNUNG [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS UND NACHLASSVERWAL-
TERS, KONRAD III. ZURLAUBEN] ÜBER DIE HINTERLASSENSCHAFT
SEINES BRUDERS [HPTM. BEAT JAKOB ZURLAUBEN, GEST. 1625]

"Über Myner gnädigen Herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der
Stadt Zug] Fründtliches anersuoehen, auch der interessierten Fründt-
schafft vilfältig Pitt, und anhalten, mich eines guoten mittels dar-
durch die Frauw [Elisabeth Härtlin], und andere schuldtgläubigere,
desto ehe Zu dem Jrigen Kommen Zeberathen, und danen gägen inen Zuo
erklären. So hab Jch denselben Zuo sonderem angenehmen gefallen und
dienst, nit weniger auch Zuo müglicher rettung mynes Bruoders sä-
ligen [des 1625 verstorbenen Beat Jakob Zurlauben], reputation, mich
gotwillig dess volgenden (Jedoch usserhalb desselben mier in allweg
ohnschädlich) entschlossen, undt hiemit erklärt":